



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 31. März 2022

Auf eigenen Füßen: Energiesparen im Blick bei der ersten eigenen Wohnung

Die Freude bei Studierenden oder Auszubildenden über den Einzug in die ersten eigenen vier Wände ist oft groß. Allerdings sollte man sich schon im Vorfeld Gedanken über den Energieverbrauch im neuen Haushalt machen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale hat Tipps, worauf zu achten ist.

Tipp 1: Stromverbrauch

Neben den klassischen Haushaltsgeräten wie Kühlschrank oder Waschmaschine gehören inzwischen Multimedia und Kommunikation zu den Strom-Großverbrauchern im Haushalt. Insbesondere gilt das für sehr leistungsfähige PCs, große TV-Geräte und WLAN-Router. Letztere, weil sie oft Tag und Nacht in Betrieb sind.

Auch ältere Heizungsanlagen können zu den Strom-Großverbrauchern gehören. Ursache sind unregelmäßige Heizpumpen, die zudem auch im Sommer nicht ausgeschaltet werden.

Bei der Beleuchtung kann insbesondere Strom einsparen, wer eher auf LED und weniger auf die nicht mehr gebräuchlichen Glüh- und Halogenlampen setzt.

Tipp 2: Heizung und Warmwasser

Den größten Einfluss auf den Energieverbrauch beim Heizen hat die Raumtemperatur: Die ist am besten in keinem Raum höher als 20 Grad. Außerdem ist es ratsam, nur die Räume zu beheizen, die auch tatsächlich genutzt werden. Nachts und bei Abwesenheit kann die Raumtemperatur abgesenkt werden. Und: Räume werden nicht schneller warm, wenn der Thermostat auf einen höheren Wert gestellt wird.

Der Energieverbrauch für die Warmwasserbereitung hängt maßgeblich davon ab, wie viel Wasser benötigt wird. Wer den Wasserverbrauch möglichst niedrig hält, spart am meisten.

Tipp 3: Wahl des Stromversorgers

Mit der Unterschrift des Mietvertrages und Schlüsselübergabe ist die Freude groß: Aber mit dem ersten Stromverbrauch wird bereits ein Vertrag mit dem örtlichen Strom-Grundversorger geschlossen. Wurde nicht bereits vor dem Einzug ein Vertrag mit einem anderen Stromversorger geschlossen, kann der Grundversorgungsvertrag mit einer Frist von zwei Wochen wieder gekündigt werden. Manchmal lohnt sich der Wechsel zu einem anderen Anbieter oder in einen anderen Tarif.

Wichtig: Bei der Wohnungsübergabe sollten alle Zählerstände in einem Protokoll erfasst werden.

PRESSEKONTAKT

Jacqueline Schuster

Verbraucherzentrale
Bundesverband e. V.
Team Energieberatung
Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin

Tel.: (030) 25 800-156
eteam@vzbv.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Tipp 4: Abschläge und Abrechnung

Die Kosten für Strom werden in monatlich gleich hohen Abschlägen bezahlt. Bei Wohnungen mit eigener Gasheizung gilt das auch für Gas. Die Höhe der Abschläge richtet sich nach dem bisherigen Jahresverbrauch in der Wohnung. Einmal jährlich wird abgerechnet: Wer mehr verbraucht hat, muss nachzahlen, wer sparsam war, erhält eine Gutschrift. Gerade in der ersten Zeit nach dem Einzug sollten Verbräuche monatlich abgelesen werden. So lässt sich feststellen, ob die Höhe der monatlichen Abschläge angemessen ist. Auf Wunsch kann die Höhe des Monatsabschlags beim Energieversorger angepasst werden.

Tipps der Energieberatung der Verbraucherzentrale im Überblick

Strom

- Kühl- und Gefrierschrank regelmäßig abtauen
- Kühlschrank bei +7°C, Gefrierschrank bei -18°C
- Wäsche bei möglichst nicht mehr als 30°C waschen
- Statt Wäschetrockner: Wäsche auf die Leine hängen
- Computer in längeren Pausen ausschalten und vom Stromnetz trennen
- Monitor auf Eco-Modus stellen
- ein einfacher Office-PC verbraucht weniger als ein Gaming PC
- nicht benötigte Funktionen des Routers deaktivieren
- Router nachts ausschalten
- Je größer der Bildschirm, desto höher der Stromverbrauch des Fernsehers: 65 Zoll verbrauchen ca. doppelt so viel wie 55 Zoll
- Fernseher im Eco-Modus und Auto-Stand-By beim Fernseher verwenden
- Fernseher nicht nebenherlaufen lassen
- Heizungspumpe auf kleinere Stufe stellen und im Sommer ausschalten
- Neue Heizungspumpen verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als alte
- LED-Lampen verwenden: Glüh- und Halogenlampen vorzeitig austauschen

Heizung

- Räume auf nicht mehr als 20°C heizen
- Raumheizung bei Abwesenheit unterbrechen
- mit elektronischen Heizkörperthermostaten die Raumtemperatur programmieren und exakter einstellen
- Eigene Gasheizung: Absenken der Vorlauftemperatur Energie sparen
- Dauerlüften erhöht den Wärmeverlust
- Keine Möbel vor Heizkörper stellen und Heizkörperverkleidungen entfernen
- Rollläden und Vorhänge reduzieren den Wärmeverlust von Fenstern

Warmwasser

- Sparduschköpfe reduzieren den Durchfluss um bis zu 50 Prozent
- Duschen mit begrenzter Dauer statt zu baden



Bei Fragen zum Energiesparen in den eigenen vier Wänden hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder bundesweit kostenfrei unter [0800 – 809 802 400](tel:0800-809802400). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Über uns:

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte unabhängige Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher:innen mit derzeit über 700 Energieberater:innen und an mehr als 900 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Jedes Jahr werden mehr als 150.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die durch die Beratungen eines Jahres bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer Einsparung an Energie, die einem Güterzug von über 100 km Länge voller Steinkohle entspricht.